Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB

Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Hausanschrift Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
Postanschrift Postfach 201264, 53142 Bonn
Telefon 0228 107-2831
Fax 0228 107-2982
E-MAIL pr@bibb.de
Homepage www.bibb.de

**Presse-mitteilung**

16. Juni 2015
21/2015

# Deutlich mehr Jugendliche in Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufsausbildungen

## BIBB untersucht (vollzeit-)schulische Ausbildungsgänge

Neben rund 1,4 Millionen Jugendlichen im dualen System befinden sich derzeit in Deutschland rund 450.000 Schüler/-innen in einer beruflichen Ausbildung außerhalb von Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO), davon allein rund 360.000 Auszubildende im **Bereich der Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufe**. Eine **Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)** weist **kontinuierlich steigende Schüler/-innenzahlen** in diesem Bereich, **rückläufige Zahlen in den übrigen vollzeitschulischen Ausbildungsgängen** nach. So sind die Auszubildendenzahlen in bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufen von 2007/08 bis 2013/14 um gut 11 %, in landesrechtlich geregelten Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen sogar um rund 38 % angestiegen. Die **BIBB-Studie zeigt aktuelle Entwicklungen bei den vollzeitschulischen Ausbildungsgängen** auf und liefert mit Blick auf unterschiedliche Rechtsgrundlagen und Zuständigkeiten eine **Systematisierung** dieses sehr vielfältigen Bereichs.

Das Spektrum der vollzeitschulischen Ausbildungsangebote ist breit, die Schüler/-innenzahlen variieren stark je nach Ausbildungsgang. Die BIBB-Studie gibt einen Überblick über die Vielzahl der beruflichen Abschlüsse an Vollzeitschulen und analysiert die Entwicklung der Schüler/-innenzahlen sowie wichtige strukturelle Entwicklungen auf Einzelberufsebene. Die Analysen erfolgen differenziert nach vier Bereichen und zeigen unter anderem folgende Ergebnisse:

- Bei den vielfältigen **landesrechtlich geregelten Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen**, die so stark vertretene Ausbildungen wie die der Erzieher/-innen, Altenpflegehelfer/-innen, Sozialhelfer/-innen und Kinderpfleger/-innen umfassen, ist die Zahl der Schüler/-innen im Vergleich zu 2007/08 **um rund 38 %** auf **rund 160.000 im Schuljahr 2013/14 gestiegen**.
- Zum stark vertretenen Feld der **bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufe** zählen insbesondere die drei Pflegeberufe (Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege), die Therapieberufe (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie) und die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/-in. Auch hier steigen die Schüler/-innenzahlen insgesamt kontinuierlich: Mit rund **200.000 im Schuljahr 2013/14** gibt es hier ein **Plus von mehr als 11 %** im Vergleich zum Schuljahr 2007/2008.

Allerdings zeigen sich auf Einzelberufsebene unterschiedliche Entwicklungen. So steigen die Schüler/-innenzahlen beispielsweise bei den Pflegeberufen, rückläufig sind die Zahlen unter anderem bei den Ausbildungen zum/zur Pharmazeutisch-technischen Assistent/-in und Diätassistent/-in.

Bei diesen Anstiegen in den Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufsausbildungen spielen, so die BIBB-Fachleute, viele Faktoren, so beispielsweise auch die Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege, eine Rolle. Die Zahlen sind aber insbesondere vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs im Gesundheitssektor zu sehen. So war – nach Angaben des Statistischen Bundesamtes – zum 31. Dezember 2012 etwa jeder achte Beschäftigte in Deutschland im Gesundheitswesen tätig. Die Beschäftigtenzahl ist seit dem ersten Berechnungsjahr 2000 um 22,6 % auf 5,2 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitsplätze wuchs im Gesundheitswesen somit wesentlich stärker als in der Gesamtwirtschaft.

- Im Bereich der **vollzeitschulischen Ausbildungsgänge gemäß BBiG/HwO sanken dagegen die Schüler/-innenzahlen insgesamt** in den letzten Jahren kontinuierlich. Im Schuljahr 2013/14 sind noch rund 21.000 Schüler/-innen zu verzeichnen; im Vergleich zu 2007/08 entspricht dies fast einer Halbierung der Zahl. Zur den hier nach wie vor am stärksten besetzten Ausbildungsgängen zählten im Schuljahr 2013/14 unter anderem kaufmännische Berufe, Hauswirtschafter/-in, Elektromechaniker/-in und Maßschneider/-in.
- Auch in **vollzeitschulischen Ausbildungsgängen außerhalb BBiG/HwO** (ohne Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufe, also in der Regel in sogenannten Assistentenberufen) sind die Schüler/-innenzahlen im Betrachtungszeitraum um rund 20 % zurückgegangen und liegen im Schuljahr 2013/14 bei rund 87.000 Schüler/-innen. Wichtige strukturelle Entwicklungen sind hier insbesondere die Harmonisierung der bisher länderspezifischen Bezeichnungen der Berufsabschlüsse, die Verringerung von Ausbildungsgängen in einzelnen Bundesländern sowie die Erarbeitung der Europass-Zeugniserläuterungen.

Beim Rückgang dieser sonstigen vollzeitschulischen Ausbildungen sei davon auszugehen, dass eine günstigere Angebots-Nachfrage-Relation auf dem Ausbildungsmarkt es für junge Leute weniger attraktiv mache, Berufe gemäß BBiG/HwO vollzeitschulisch zu erlernen, so BIBB-Forschungsdirektor Reinhold Weiß.

Das **Wissenschaftliche Diskussionspapier „(Vollzeit-)Schulische Ausbildungsgänge mit einem beruflichen Abschluss gemäß und außerhalb BBiG/HwO – Vertiefende Analysen der Entwicklungen in Deutschland“** steht kostenlos zum Download zur Verfügung unter **www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7661**

**Ansprechpartnerin im BIBB:**
Maria Zöller; E-Mail: **zoeller@bibb.de**

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.